

Schaffhausen, 25. April 2009

Stadtrat der Stadt Schaffhausen
Stadthaus
8201 Schaffhausen

***Kleine Anfrage
Krisenkommunikation des Stadtschulrates***

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident, sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Die Förderung unserer jüngsten Mitbürger im Rahmen der Volksschule ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Es ist deshalb nicht weiter verwunderlich, dass Probleme in einzelnen Bereichen des Schulsystems grosse Besorgnis und entsprechende Reaktionen von direkt Betroffenen und den berichtenden Medien hervorrufen.

In solchen Krisensituationen ist entschlossene Führung und entsprechende Kommunikation besonders wichtig. Schüler, Eltern, Mitarbeitende, Lehrende und die breite Öffentlichkeit haben ein Anrecht darauf, zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die getroffenen Massnahmen informiert zu werden. Im aktuellen Fall an der Buchthaler Schule machen die Behörden keine gute Figur. Die Kommunikation wird weitestgehend verweigert. Es kursieren Gerüchte, Bürgerinitiativen werden aktiv, die Medien arbeiten investigativ. Mitbürger, die sich Sorgen um unsere Schulen machen, erhalten von den Behörden keine Anhaltspunkte, sich eine Meinung zu bilden.

Ich stelle deshalb folgende Fragen:

1. Wie ist das Zusammenspiel der verschiedenen staatlichen und städtischen Stellen im Bereich der Krisenkommunikation im Schulbereich geregelt?
2. Gibt es Pflichtenhefte und Standardprozeduren, die das Vorgehen des Stadtschulrates im Krisenfall regeln?
3. Wer ist im Stadtschulrat für Krisenkommunikation zuständig?
4. Sind der Stadtschulrat und dessen Präsidium für wirklich ernsthafte Krisenfälle (bspw. Amoklauf) geschult und gewappnet?
5. Was für Möglichkeiten besitzt der Stadtrat um einzugreifen, wenn er feststellen muss, dass der Stadtschulrat den ihm übertragenen Aufgaben nicht gewachsen ist?

Für Ihre umgehende Antwort danke ich Ihnen im Voraus bestens.

Mit freundlichem Gruss

Walter Hotz

Walter Hotz, Schildgutstrasse 4, CH-8200 Schaffhausen